

Blickpunkt Erlangen



DATEN • FAKTEN • HINTERGRÜNDE

2016
Juni

70 Jahre
CSU Erlangen

Seite 5

Landesgartenschau kommt 2024

Universitätsstadt Erlangen stellt ein überzeugendes Konzept vor

Das teilte der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann gemeinsam mit der Bayerischen Umweltministerin Ulrike Scharf bei einem gemeinsamen Termin in Erlangen mit.

„Ich freue mich für Erlangen. Neue stadtnahe und vielfältig nutzbare Grünflächen bringen den Menschen die Natur unmittelbar vor die Haustür. Das schafft Erholungsflächen für die Menschen und einen ökologischen Mehrwert für die Stadt. Das vorgestellte Konzept hat uns überzeugt. Allerdings sind noch weitere ökologische Optimierungen erforderlich“, so Scharf. Die Stadt Erlangen will mit der Landesgartenschau eine neue naturnahe Erholungsmöglichkeit und einen neuen Stadtteil direkt am Stadtzentrum schaffen.

Herrmann freute sich über die Entscheidung: „Die Landesgartenschau ist eine einmalige Chance für Erlangen, die Stadtentwicklung voranzutreiben und neue städtebauliche Impulse zu setzen. Von dem geplanten Landschaftspark in der Stadt profitieren nicht nur der Tourismus, sondern vor allem die Bürgerinnen und Bürger vor Ort.“ Wichtiges Ziel ist die Verbesserung der zentralen Grünachse als Verbindung von der Stadtmitte über den Regnitzgrund zu den westlichen Stadtteilen.

Auch soll ein neues Stadtquartier auf dem jetzigen Großparkplatz am Bahnhof errichtet werden. Darüber hinaus ist die Gestaltung einer naturbetonten Erholungsfläche auf der Wöhrmühlinsel am östlichen Rand des Regnitztals geplant. Diese in einem ökologisch sensiblen Landschaftsraum liegende Maßnahme ist gestalterisch sehr anspruchsvoll und wird deshalb in enger



Camilla Lange, CSU-Fraktionsvorsitzende Birgitt Aßmus, CSU-Kreisvorsitzende Alexandra Wunderlich, die Staatsminister Joachim Herrmann und Ulrike Scharf, Staatssekretär Stefan Müller, OB Dr. Janik, Bundesminister a.D. Dieter Haack

Zusammenarbeit mit den beteiligten Fachbehörden von Wasserwirtschaft und Naturschutz sowie den Naturschutzverbänden geplant. Zusätzlich soll es vielfältige temporäre Anlagen wie Blumen-Schauen geben.

Um die Landesgartenschau in Erlangen erfolgreich durchzuführen, sind aus Sicht des Umweltministeriums noch Nachbesserungen erforderlich. Damit soll insbesondere der ökologische Mehrwert der Gartenschau gesichert werden.

Das Umweltministerium wird zu den voraussichtlichen Investitionskosten von knapp 16 Millionen Euro eine Förderung von bis zu 3,6 Millionen Euro beisteuern. Eine Kommission aus gärtnerischen Berufsverbänden, Umwelt- und Landwirtschaftsministerium sowie weiteren Experten unter anderem aus den kommunalen Spitzenverbänden, Landschaftsarchitekten und Oberster Baubehörde hatte sich nach einem Termin vor Ort sowie intensiven Ge-

sprächen einstimmig für Erlangen als Landesgartenschau-Stadt 2024 ausgesprochen. Abschließend hat darüber das Umweltministerium im Benehmen mit dem Landwirtschaftsministerium entschieden.

Die Initiative, sich für die Landesgartenschau zu bewerben, wurde bereits in der Amtszeit von OB Siegfried Balleis ergriffen. Im April 2013 stellte die damalige CSU-Stadtratsfraktion einen entsprechenden Antrag.

In dieser Ausgabe:

Ludwig Erhard als Maßstab.....	2
CSU trifft sich am Berg.....	3
Der Kommentar	4
70 Jahre CSU – Aufruf in eigener Sache..	5
Dr. Heinrich von Pierer im Gespräch mit Dr. Siegfried Balleis	5
Aus der CSU-Stadtratsfraktion.....	6
Gehört – Aufgespießt – Interessant....	7
Termine/Impressum.....	8

Ludwig Erhard als Maßstab

MU Mittelfranken hat gewählt

„Ordnungspolitik ist wichtig aber unbeliebt“, so Dr. Robert Pfeffer bei der Bezirksversammlung der Mittelstandsunion (MU) im CSU-Bezirksverband Mittelfranken. „Eingriffe in den Markt, Subventionen und Prämien sind immer problematisch“, ja sie verursachten stets erneutes Eingreifen und „sie sind behaftet mit einer Vielzahl von Risiken und Nebenwirkungen“.

Unter dem Stichwort „Was lehrt uns Ludwig Erhard heute?“ ging Professor Dr. Richard Reichel in seinem Impulsreferat mit der deutschen und europäischen Ordnungspolitik hart ins Gericht. So sei mit dem Tod von Ludwig Erhard auch „eine großartige Idee zu Grabe getragen worden“, die derzeitige Politik habe „mit Erhards Marktwirtschaft nichts mehr zu tun“, meinte der Geschäftsführer des Forschungsinstituts für das Genossenschaftswesen an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. „Mit der Literatur begründbar“ erläuterte er an Hand zahlreicher Beispiele, was mit Ludwig Erhard „zu keiner Zeit machbar“ gewesen wäre.

Weil „entscheidend für die wirtschaftliche Zukunft unseres Landes“ sprach

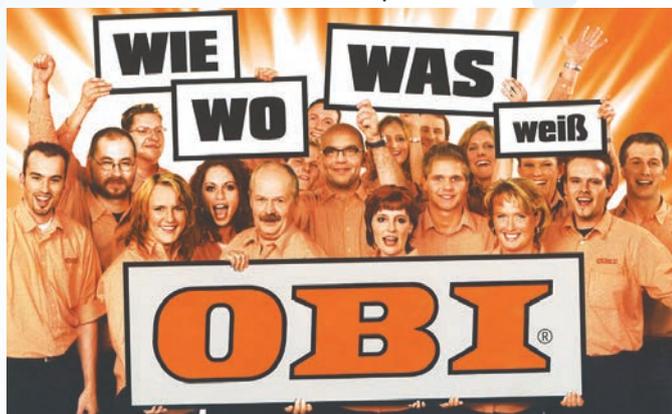


Text: Einstimmig wiedergewählt und bestens gelaunt, der Bezirksvorsitzende Dr. Robert Pfeffer (2.v.r.) und sein Vorstandsteam. Von links nach rechts: Helmut Reck, Andreas Schalk, Max Strucks, Peter Brehm, Lara Pöllinger-Polster, Dr. Pfeffer, Christian Nowak. Foto: Helmut Iwann

sich die MU-Mittelfranken in einer Resolution für den Flughafenausbau München- Franz-Josef-Strauß aus. Gefordert werden ferner bessere Anbindungen der Flughäfen München und Nürnberg. „Schöne Worte“ unter dem Begriff „Tandembetrieb“ würden beiden Flughäfen nicht gerecht, wenn keine Taten folgten. Speziell für Nürnberg fordert die MU deshalb den direkten Autobahnanschluss an die A3 sowie einen leistungsfähigen und gut vertakteten Schnellbahnanschluss an eine Schienen-Nord-Anbindung München,

wie sie auch im „Flugverkehrskonzept Bayern“ gefordert wird.

Die Neuwahlen bei der MU-Mittelfranken brachten keine großen Veränderungen: Dr. Robert Pfeffer wurde ohne Gegenstimmen in seinem Amt als Bezirksvorsitzender wieder gewählt. Als Stellvertreter stehen ihm Peter Brehm, Jan Helmer, Helmut Reck und Andreas Schalk zur Seite. Schatzmeister bleibt Max Strucks und zu Schriftführern wurden Christian Nowak und Lara Pöllinger-Polster gewählt. *Peter Müller*



WIE es geht, weiß OBI!

Sie haben Fragen zu einem Produkt, zur Montage oder zur Arbeit daheim? Sprechen Sie uns einfach an. Unsere geschulten Mitarbeiter helfen Ihnen gerne mit praktischen Tipps und Fachwissen - und ohne Fachchinesisch.

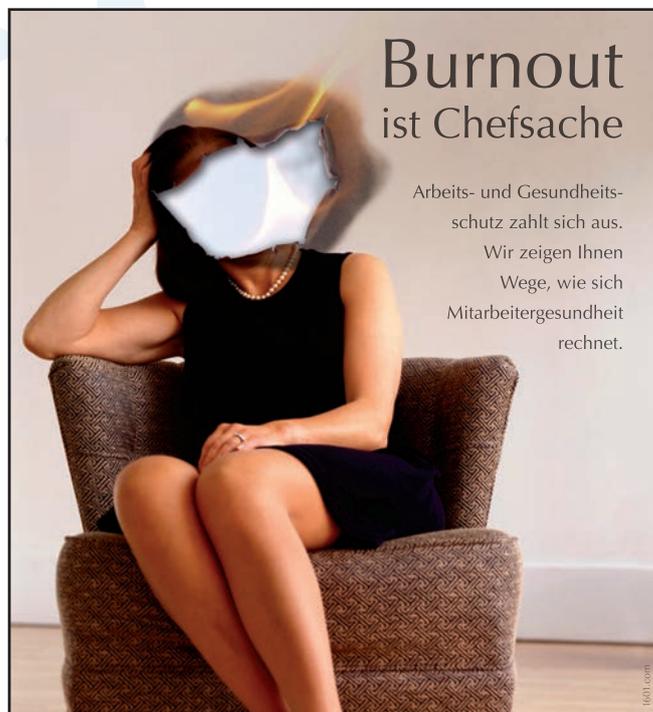
WAS Sie brauchen, weiß OBI!

Von der kleinsten Schraube bis zum großen Badezimmertraum - in unserem Sortiment gibt's alles, was das Heimwerkerherz begehrt. Damit Sie genau das bekommen, was Sie suchen - und manchmal sogar eine gute Idee obendrauf!

WO was hingehört, weiß OBI!

Ihr OBI Markt ist nicht nur gut, sondern auch übersichtlich sortiert. Da finden Sie immer den schnellsten Weg zum richtigen Regal. Und falls einmal nicht - Ihr OBI Berater führt Sie gerne hin!

Erlangen Neumühle 1
Erlangen Kurt-Schumacher-Str. 14



Burnout ist Chefsache

Arbeits- und Gesundheitschutz zahlt sich aus.
Wir zeigen Ihnen Wege, wie sich Mitarbeitergesundheit rechnet.

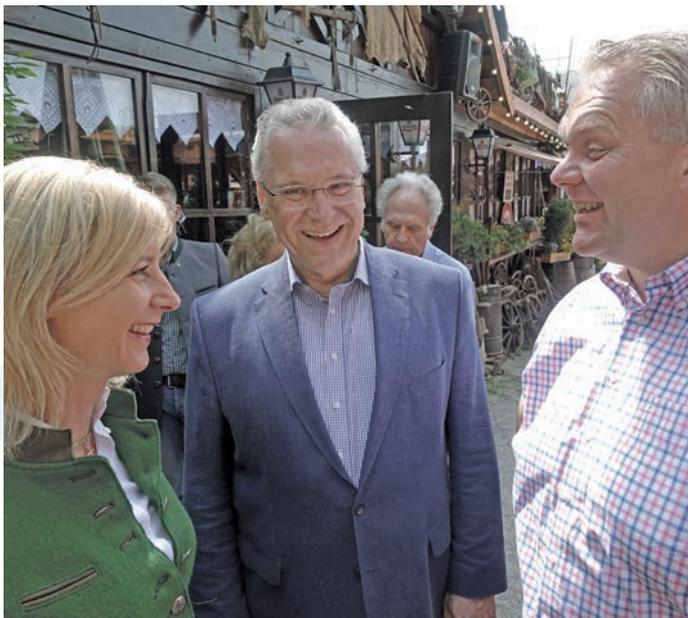


CARL-KORTH-INSTITUT

Tel.: 09131 / 97 79 58-0 o. 89 75 23
www.carl-korth-institut.de

CSU trifft sich am Berg

Frühschoppen und Stammtisch in bewährter Form



Umweltministerin Ulrike Schaft im Gespräch mit ihrem Kabinettskollegen Joachim Herrmann und dem CDU-Fraktionsvorsitzenden im niedersächsischen Landtag Björn Thümler



Staatssekretär Stefan Müller, FU-Vorsitzende Irina Schmitz, die Staatsminister Ulrike Scharf und Joachim Herrmann, CSU-Kreisvorsitzende Alexandra Wunderlich, Ortsvorsitzender Matthias Thurek, Fraktionsvorsitzende Brigitt Aßmus, MU-Vorsitzender Dr. Robert Pfefferer und Georg Gebhard, Ortsvorsitzender Dechsendorf; Foto: Albrecht Börner



Markus Stodden von der Kulmbacher Brauerei, Staatsminister Joachim Herrmann und Christoph Gewalt, Storchen-Brauerei, freuen sich über den Besuch der Münchner Wiesn-Wirte. Foto: Schedensack



Wirtschafts- und Medienstammtisch am Henninger Keller. Siegfried Beck, Kreishandwerksmeister, Klaus Six, Dominik Beck, Matthias Thurek, Dieter Gewalt, Stadtrat Wolfgang Beck und Staatsminister Joachim Herrmann MdL. Foto: H. Nürnberg



HOME
TRENDBERATER

Anstriche

Tapeten

Fußböden

Fassaden

Komplett-Service

schienmann
Maler & Raumgestalter

Daimlerstraße 25 | 91058 Erlangen
Telefon 091 31/6 60 81 | Fax 091 31/6 39 86
www.schienmann.de | info@schienmann.de

Paradigmenwechsel in der Verkehrsplanung



Im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss wurde im Mai gegen die Stimmen der CSU die Ausweisung einer „Tempo 30 Zone“ im Bereich südlich der Henkestraße, bis Werner-von-Siemens-Straße beschlossen. Außerdem setzte die Ampelkoalition mit ihrer Mehrheit ein noch neu zu erstellendes Konzept für eine neue Verkehrsregelung in der Friedrichstraße und Luitpoldstraße durch.

Was sich zunächst für den ein oder anderen noch ganz harmlos anhört, zieht bei näherer Betrachtung einen deutlichen und spürbaren Umbau der betroffenen Straßenzüge nach sich. Dies soll letztendlich immer nur dazu dienen, den MIV aus den betreffenden Gebieten mehr und mehr zu verdrängen und es immer unattraktiver zu machen mit dem PKW in die Stadt zu fahren.

Um eine „Tempo 30 Zone“ rechtskonform einzurichten, müssen die jeweiligen Straßenzüge und Fahrbahnquer-

schnitte so angepasst werden, dass sie in ihrer Anlage und Größe nicht den Eindruck einer Verbindungsstraße aufweisen. Dies bedeutet, dass die Siebold-, und Schuhstraße umgebaut werden müssen, Schrägparker werden angeordnet, die Kreuzungsbereiche werden baulich verengt so dass der MIV Nutzer letztendlich gezwungen wird an jeder Kreuzung zu halten.

Einen kleinen Vorgeschmack bekommt man derzeit schon in der Zepelinstraße, in der der Radweg auf die Straße gelegt wurde und zusätzlich in jedem Kreuzungsbereich Absperrpfosten installiert wurden, um den durchfließenden Verkehr möglichst auszubremsen. Die Ampelkoalition setzt somit rigoros ihren, mit der Freigabe zahlreicher Einbahnstraßen für Fahrräder begonnen, Stadtumbau, auch in der Verkehrsplanung um.

Das eigentlich fatale an der Sache ist jedoch, dass Erlangen im Bereich des Straßenbaus einen Investitionsrückstau im sehr hohen zweistelligen Bereich aufweist, und das vorhandene Geld für den Straßenumbau sinnvoller und für alle Bürger spürbarer einzusetzen wäre, als auf ideologische Verkehrsprojekte zu setzen.

Hinzu kommt, dass nach dem Wegzug von Siemens aus dem Bereich Mitte und der Neunutzung durch die Universität sich dort sowieso ein verändertes Stadtbild ergeben wird.

Hier wäre es klüger gewesen, man hätte erst konkrete Schritte abgewartet und dann die Infrastruktur an die neuen Gegebenheiten angepasst, bevor man aus verkehrlich geprägten Gesinnungsgründen den zweiten Schritt vor den ersten geht. Eines wäre noch anzumerken, ein Schelm der Böses dabei denkt. Das Straßenverkehrsamt musste die von der Ampelkoalition beschlossene Freigabe des Radverkehrs entgegen der Einbahnstraße in der Mozart-, sowie Theodor-von-Zahn-Straße aufheben.

Grund: Viele Beschwerden und Unverständnis der Bürger über viele gefährliche Situationen und Beinaheunfällen.

Jörg Volleth


winnebeck
haute joaillerie



5 Continents

von Sir Gabi Tolkowsky
der erste Schliff mit
ungeradzähliger Symmetrie
exklusiv bei uns erhältlich.



A Registered WFDB-Diamond Exchange Member
No. DEIO32307

JETZT EXPOSÉ ANFORDERN

5 EIGENTUMS-
WOHNUNGEN
WOHNFLÄCHE
92-177 m²
ZIMMER
VON 3-5 MIT
BALKON+TERRASSE

SCHAUSONNTAG
14-16 UHR
SPERLINGSTRASSE 32
ALTERLANGEN

SPERLING 32
erlangen



Immotions by
sontwald
& partner
VERBODEN

INFOS + VERTRIEB
09131 7775-55



EIN WOHNBAUPROJEKT VON www.mauss-bau.de

70 Jahre CSU – Aufruf in eigener Sache!

Zeitzeugen gesucht



CSU 70 JAHRE
1946 - 2016
ERLANGEN

- Gibt es in Ihren Unterlagen Bildmaterial bzw. Fotos einzelner Personen der Vergangenheit?
- Besitzen Sie entsprechende Zeitungsartikel der letzten Jahrzehnte?
- Erinnern Sie sich an ernste, heitere oder humorvolle Anekdoten früherer Jahre?
- Besitzen Sie vielleicht Film- bzw. Videoaufnahmen unserer Parteiengeschichte?

2016 wird unsere Erlanger CSU 70 Jahre alt, kein biblisches, aber dennoch ein stolzes Alter und diesen Geburtstag wollen wir entsprechend feiern. Dazu erbitten wir Ihre Mithilfe bzw. Mitarbeit.

Am 17. November wird eine zentrale Feier im Redoutensaal stattfinden. Sie soll in einem Rückblick 70 Jahre Erlangen CSU dokumentieren, aber auch den Blick in die Zukunft richten, dazu eine Bitte bzw. Fragen:

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns entsprechendes Material anzeigen bzw. leihweise überlassen würden. Bitte nehmen Sie Kontakt mit der CSU-Geschäftsstelle unter Tel. 09131/26081 auf. Vielen Dank.

Dr. Heinrich von Pierer im Gespräch mit Dr. Siegfried Balleis

Der zweite Teil des Gesprächs findet am 2. Juni um 18 Uhr im Stadtarchiv, Luitpoldstrasse 47 statt.



Zeitzeugengespräch im Stadtarchiv von Alt-OB Dr. Siegfried Balleis mit Dr. Heinrich von Pierer (Foto: Albrecht Börner)

Farben.

Formen.

Emotionen.



www.maler-scholten.de

Wir planen für's Gewerbe, die Gemeinschaft und die Familie:

Beratung + Bedarfsermittlung
Planung + Visualisierung
Ausschreibung + Objektüberwachung
Energetische Gebäudeoptimierung
Facility Management

Frankenstraße 33
91096 Möhrendorf
www.helmut-reck.de

**RECK
+
RECK**

Planungsbüro
für Hochbau

Aus der CSU-Stadtratsfraktion

Alt-Stadtrat Hermann Gumbmann feierte 80. Geburtstag

Hermann Gumbmann, von 1972 bis 2010 Mitglied des Erlanger Stadtrates, feierte am 9. Mai seinen 80. Geburtstag. Unter den zahlreichen Gratulanten waren auch CSU-Kreisvorsitzende Alexandra Wunderlich und CSU-Fraktionsvorsitzende Birgitt Aßmus.



Der gebürtige Erlanger Gumbmann wurde erstmals 1972 für die CSU in den Stadtrat gewählt, von 1997 bis 2006 war er CSU-Fraktionsvorsitzender. Der erfolgreiche Unternehmer und großzügige Sponsor vieler Aktivitäten in Erlangen begleitet auch heute noch sehr aufmerksam die Erlanger Kommunalpolitik und hält in zahlreichen EN-Leserbriefen mit seiner Meinung nicht hinter den Berg.

Schulhöfe kinder-/bewegungsfreundlicher und schöner gestalten

Die CSU-Stadtratsfraktion will, dass die Stadt für die Erlanger Grundschulen

- Möglichkeiten aufzuzeigen, wie die Schulhöfe kinderfreundlicher, bewegungsfreundlicher und schöner gestaltet werden können. Hierbei sollte auch der Aspekt einer naturnahen Schulhofgestaltung berücksichtigt werden.
- eine Übersicht über den jeweiligen Zustand der Schulhöfe anfertigen und als Folge daraus eine Prioritätenliste hinsichtlich der zeitlichen Abfolge des Sanierungsbedarfs erstellen,
- eine Kostenschätzung über diese Maßnahmen aufstellen.
- Die jeweiligen Schulen sind bei diesen Planungen zu beteiligen.

Mit dem einstimmigen Beschluss des Bildungsausschusses vom 21.04.2016 zur Errichtung eines zentralen Verkehrsübungsplatzes in Dechsendorf (incl. Freizeitplatz) sind die Voraussetzungen geschaffen, künftig die Grundschülerinnen und Grundschüler auf einem den Richtlinien des Bayerischen Innenministeriums entsprechenden Übungsplatz für die praktische Radausbildung qualifiziert zu schulen.

Damit eröffnet sich andererseits die Chance, die bis dato auch zur Fahrradverkehrsschulung genutzten und/oder in einem schlechten baulichen Zustand befindlichen Schulhöfe neu bzw. umzugestalten.

Den Stadtratsantrag haben für die CSU Fraktionsvorsitzende Birgitt Aßmus, die Sprecherin für Bildung und CSU-Kreisvorsitzende Alexandra Wunderlich sowie Jörg Volleth (stv. Fraktionsvorsitzender und Sprecher für Umwelt, Verkehrs- u. Planungspolitik, ÖPNV + Busverkehr) und Gabriele Kopper (stv. Fraktionsvorsitzende) unterzeichnet.

Neue Wohnbauflächen in Hüttendorf entwickeln

Nach wie vor sind, so CSU-Fraktionsvorsitzende Birgitt Aßmus und ihr Stellvertreter Jörg Volleth, die politischen Voraussetzungen für den Bau der Hüttendorfer Talquerung nicht gegeben. Neuste Verkehrsrechnungen gingen sogar davon aus, dass die Ortschaft Hüttendorf durch den Bau der Westumgehung der Stadt Herzogenaurach vom Verkehr entlastet wird.

Selbst beim Bau der Hüttendorfer Talquerung würde nach der Fertigstellung der Westumgehung Herzogenaurach nicht mehr Verkehr durch den Ort fließen, als es derzeit der Fall ist.

Da die Gründe für den Bau einer Ortsumgehungsstraße und der Stromtrasse weggefallen sind, lässt die CSU nun prüfen, ob im Sinne der Wohnungsbauförderungen die oben genannten Bebauungspläne räumlich nach Osten erweitert werden können. Bisher sind in Hüttendorf die Bebauungspläne H 461 östlicher Teil und H 221 im Osten begrenzt durch eine ehemalige Stromleitung sowie durch eine mögliche Ortsumgehungsstraße

von Hüttendorf, welche den Verkehr bis zur dato nicht vorhandenen Hüttendorfer Talquerung lenken sollte.

Bedarfsgerechte Planung von Räumen für die Kinderbetreuung

Die CSU-Stadtratsfraktion will, dass die Verwaltung den Bedarf an Räumen für die Kinderbetreuung bedarfsgerecht ihre Planungen einbezieht und auch verstärkt familiengerechte Wohnungen berücksichtigt, so Birgitt Aßmus und Christian Lehrmann in einem Antrag an die Stadtverwaltung.

Für die kommenden Jahre sind massive Nachverdichtungsmaßnahmen im gesamten Stadtgebiet mit dem Ziel, neuen Wohnraum zu schaffen, geplant. Im großen Maßstab soll neuer Wohnraum entstehen. Die Jugendhilfeplanung der Stadt Erlangen hat im Jugendhilfeausschuss am 13.04.2016 über den erfreulichen Umstand informiert, dass die Geburtenrate im Berichtszeitraum erneut angestiegen ist. Dabei ist auffällig, dass der Anstieg in bestimmten Stadtteilen überproportional ausfällt. Daraus ergibt sich in den kommenden Jahren vor allem ein erhöhter Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen.

Konzept zur kommunalen E-Mobilität

Zukunftsorientiertes Planen, ressourcenbewusstes Entscheiden und nachhaltiges Handeln waren schon immer Schwerpunkte der Erlanger Kommunalpolitik. Auch der Bayerische Verkehrsminister Joachim Herrmann MdL hat sich zuletzt am 26. April 2016 öffentlich für eine Stärkung der Elektromobilität ausgesprochen. Insbesondere die Ladeinfrastruktur soll ausgebaut werden.



Die Elektro-Mobilität (E-Mobilität) steht nicht erst seit der Diskussion um die staatliche Förderung beim Kauf von Elektrofahrzeugen im Fokus der Öffent-

lichkeit. Die elektronische Mobilität wird von vielen Fachleuten wie dem NPE-Chef Henning Kagermann als zukunftsweisend betrachtet.

Aus Sicht der CSU-Stadtratsfraktion muss die Stadt Erlangen den unter Alt-OB Dr. Siegfried Balleis begonnenen Weg weiter beschreiten und die E-Mobilität in Erlangen weiter voran bringen. Erlangen soll federführend werden im Bereich E-Mobilität.

Die CSU will, dass die Stadt Erlangen ein Konzept zur kommunalen E-Mobilität und mit den Partnern in der Metropolregion (Kommunen, Unternehmen, Forschungseinrichtungen, VGN) ein regionales Konzept zur E-Mobilität erstellt. Gemeinsam mit den ESTW müsste ein Konzept für E-Mobilität im ÖPNV entwickelt werden.

Nach den Vorstellungen der CSU soll es in der Stadtverwaltung einen verantwortlichen Ansprechpartner für E-Mobilität geben. Weiterhin soll die Stadt einen verpflichtenden Anteil an

E-Fahrzeugen für die städtische Fahrzeugflotte und den Fuhrpark der städtischen Tochterunternehmen festlegen. Dabei kann sich die CSU vorstellen, dass die geplante Kosbacher Brücke für E-Fahrzeuge freigegeben wird und sich Erlangen um eine Teststrecke für autonomes Fahren (z.B. auf der Strecke vom und zum Flughafen Nürnberg) bewirbt.

Dazu will die CSU in einem Stadtratsantrag noch weitere Detailfragen gestellt, etwa nach der Zahl der echten Schnell-Ladestationen mit Combo-Stecker (Combined Charging System CCS) für Wechselstrom- und Gleichstromladen mit bis zu 170 kW im Stadtgebiet, der Zahl der Elektrofahrzeuge in der Fahrzeugflotte der Stadt und ihrer Tochterunternehmen.

Fahrradweg „Brücke Gründlach - Königsmühle“ sanieren

Der Fahrradweg „Brücke Gründlach - Königsmühle“ ist Teil des Regnitz-

talradweges und im regionalen wie auch im überregionalen Radfahrnetz abgebildet. Seit Jahren befindet sich dieser Teil des Radweges in einem äußerst schlechten Zustand. Stadtrat Jörg Volleth hat daher in einem CSU-Stadtratsantrag die Stadtverwaltung aufgefordert, den Weg schnellstmöglich so herzustellen, dass dieser Weg als Radweg dauerhaft nutzbar ist.



Die bisherigen Versuche der Verwaltung, die Schäden immer wieder zu beheben, indem große Löcher mit Schotter verschlossen werden, waren Flickwerk und haben aufgrund der Nutzung des Weges durch die Land- und Forstwirtschaft leider keinen nachhaltigen Erfolg.

Gehört – Aufgespießt – Interessant

Was hat man sich dabei gedacht?

Die Ebrardstraße in Sieglitzhof ist auf 30 km/h begrenzt. In Höhe der Schleifmühle bis zur Bürgermeisterbrücke führt ca. 5 m neben der Straße ein wunderschöner breiter Fußweg, die sogenannte Riviera. Besonders bei schönem Wetter ist dies ein beliebter Spazierweg mit Bänken für Junge und Alte, Spielweg für viele Kleinkinder mit ihren Begleitern, Hundausführung und Platz zum Betrachten der Rettungshubschrauber aus gebührender Entfernung. Weitere 5 m neben diesem Fußweg verläuft im Wald ein ausgeschilderter Radweg.

Die neueste Änderung verweist die Radfahrer nunmehr auf den Fußweg (Schild Radfahrer erlaubt), der ehemalige parallele Radweg ist nicht mehr beschildert.

Im Ergebnis teilen sich nun Radfahrer und Spaziergänger einen Weg und behindern sich gegenseitig. Der Radfahrer hatte einen eigenen Weg und konnte auch auf die 30 km/h beschränkte Straße ausweichen. Der Fußgänger muss sich nun einschränken und sich ohne Not auf einen weiteren Verkehrsteilnehmer einstellen.

Hat man sich hier dem schlechten Verhalten einiger Radfahrer angepasst, die den bisherigen alleinigen Fußweg schon als Radweg benutzten? Ähnlich wird ja auch für die Freigabe der Einbahnstraßen in beiden Richtungen für Radfahrer argumentiert.

Frauen verdienen 22% weniger im Beruf als Männer

Lt. Statistischem Bundesamt verdienen Frauen 22 % weniger. (Vergleich der durchschnittlichen Bruttostundenverdienst der Frauen und Männer). Mit den Gründen haben sich Fachleute wieder einmal beschäftigt (Spiegel online, karriere.de, Handelsblatt, IW Focus Money usw.)

Sie kommen zu ähnlichen Ergebnissen: Die Wahl von Berufen mit niedrigeren Löhnen führen für die Frauen zu geringerer Bezahlung (Sozialberufe, Studium Grundschulpädagogik bei Hochschulstudium, Dienstleistungen).

Die Übernahme des meist größeren Teiles der Familienarbeit führt mehrheitlich bei den Frauen zu Teilzeitarbeitsverträgen. Dadurch ist es für sie

auch schwieriger sich für Führungspositionen zu bewerben. (Verhältnis gesamt Männer zu gesamt Frauen in Führungspositionen 13 : 7 %)

Durch die Berufswahl und die fehlenden Führungspositionen lassen sich etwa 14 % der geringeren Bezahlung begründen, bleiben aber immer noch 7-8 % übrig, bei denen Frauen bei gleicher Arbeit unbegründet weniger erhalten. Aber immerhin verdienen Frauen in Informatikberufen bereits 2 % mehr als männliche Kollegen.

In Diskussionen wird angeregt, Arbeitstätigkeit wertgleich zu bezahlen, wobei der Begriff wertgleich noch zu definieren wäre. Hier hat man besonders an die Frauen gedacht.

Aber wie verhält es sich mit der Bezahlung von Handwerksberufen im Vergleich zu akademischen Berufen? Während die Zahl der Studenten aber auch der arbeitssuchenden Akademiker zunimmt, fehlen der Wirtschaft und dem Handwerk Nachwuchs. Müsste man hier nicht auch über einige Änderungen diskutieren? *Heidi Graichen*



CSU Erlangen online:
csu-erlangen.de

Facebook:
[csu.fraktion.erlangen](https://www.facebook.com/csufraktion.erlangen)
und [csu.erlangen.stadt](https://www.facebook.com/csue.rlangen.stadt)

Fotografieren Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone ab. Ihr QR-Code-Reader entschlüsselt die im Code enthaltenen Informationen und leitet Sie direkt auf die Website der CSU-Erlangen weiter.

Termine und Veranstaltungen

Zu den Terminen sind alle Interessierten - auch Nichtmitglieder - herzlich eingeladen!

Donnerstag,	02.06., 18:00 Uhr	Zeitzeugen-Gespräch Teil 2: Dr. Heinrich von Pierer im Gespräch mit Dr. Siegfried Balleis, Stadtarchiv, Luitpoldstrasse 47
Donnerstag,	02.06., 19:30 Uhr	OV Bruck-Anger, Stammtisch, Gaststätte Ritter St. Georg, Herzogenauracher Damm 11
Dienstag,	07.06., 20:00 Uhr	OV West, Stammtisch, Osteria del Mercato, Mönaustraße 61
Mittwoch,	08.06., 19:00 Uhr	OV Süd, offener Stammtisch, Unicum, Carl-Thiersch-Str. 9 a
Donnerstag,	09.06., 19:00 Uhr	OV Frauenaaurach, Stammtisch, Gasthof Popp, Hüttendorfer Str. 1 a
Montag,	13.06., 15:00 Uhr	Senioren-Union, „Neues in der Pflege – was auf uns zukommt!“ mit Bezirkstagspräsident Richard Bartsch, Hotel Bayerischer Hof, (Raum erfragen), Schuhstrasse 31
Dienstag,	14.06., 19:30 Uhr	OV Ost, Monatstreffen, Waldschänke, Lange Zeile 104
Donnerstag,	16.06., 19:00 Uhr	OV Alterlangen - Stadtrandsiedlung – Schallershof, OV-Treffen mit Bericht aus dem Stadtrat, Gaststätte DJK, Wiesenweg 2
Sonntag,	19.06., ab 12:00 Uhr	OV Ost, die CSU auf dem Bürgerfest (vorher ökumenischer Gottesdienst in St. Theresia), Sieglitzhof, Parkplatz Einkaufszentrum
Dienstag,	21.06., 19:30 Uhr	OV Tennenlohe, Öffentlicher Stammtisch, Restaurant „Zum Schloss“, Schloßgasse 7
Donnerstag,	23.06., 18:30 Uhr	Mittelstands-Union, Sommerfest mit dem Thema „Erbchaftssteuer“ (Anmeldung erforderlich), VR-Bank Erlangen, Nürnberger Straße 64
Freitag,	24.06., 19:00 Uhr	OV Frauenaaurach, Kirchweihstammtisch Kriegenbrunn, Gasthof Rottner, Kriegenbrunner Str. 1
Samstag,	25.06., 10:00 Uhr	CSU-Bezirksparteitag, Röthenbach, Karl-Diehl Halle
Mittwoch,	29.06., 19:00 Uhr	Jungen Union Erlangen, FeierAbend, Steinbach Bräu in der Vierzigmannstr. 4, 91054 Erlangen
jeweils Dienstag,	19:00 Uhr	OV Mitte-Nord, Stammtisch im Café Sax, Schlossplatz 6 und telefonische Altstadtsprechstunde: Tel. Herbert Winkler 0179 9476218 oder Matthias Thurek Tel. 0170-2244199

Vorankündigungen

Freitag,	01.07., 19:00 Uhr	OV Eltersdorf, öffentlicher Stammtisch, SCE-Sportheim, Langenastr. 17
Samstag,	02.07., 17:00 Uhr	Frauen-Union, Benefizkonzert „Kinder spielen für Kinder“ zu Gunsten des Schulprojekts im indischen Dorf Kumbhe, Franconian International School e.V., Marie-Curie-Straße 2. Es spielen die Zaubergeigen, das Kinderorchester der Städtischen Sing- und Musikschule Erlangen. Eintritt: frei, um Spenden wird gebeten
Dienstag,	05.07., 17:00 Uhr	Senioren-Union, Junge Union, Gemeinschaftsveranstaltung „Der Demographische Wandel im neuen Grundsatzprogramm der CSU“, Hotel Bayerischer Hof, (Raum erfragen), Schuhstrasse 31
Donnerstag,	07.07., 19:30 Uhr	OV Bruck-Anger, Stammtisch, Gaststätte Ritter St. Georg, Herzogenauracher Damm 11

Impressum - Blickpunkt Erlangen

Informationen und Mitteilungen des Bundestagsabgeordneten Stefan Müller, des Landtagsabgeordneten Joachim Herrmann, des Bezirksrats Dr. Max Hubmann, der CSU-Stadtratsfraktion und der CSU Erlangen

Herausgeber und Verleger: CSU Kreisverband Erlangen-Stadt, Ludwig-Erhard-Straße 9 a, 91052 Erlangen, Telefon 09131 - 26081, Fax 09131 - 6300999, EMail: kreisverband-stadt@csu-erlangen.de • **Redaktion:** Birgitt Aßmus, Markus Beugel (V.i.S.d.P.), Albrecht Börner, Heidi Graichen, Franz Hilbert, Dr. Kurt Höller, Alexandra Wunderlich
Satz, Layout: Max Brenner - max-brenner.de • **Anzeigen:** Barbara Herrmann, Karlsbader Straße 9, 91077 Dormitz, Telefon 09134 - 907780, Fax 09134 - 907791
Herstellung: Druckhaus Haspel Erlangen, Willi-Grasser-Straße 13 a, 91056 Erlangen, Telefon 09131 - 9200770, Fax 09131 - 9200760 • **Erscheinungsweise:** Monatlich
Auflage: 3500 • Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier. Bezugsgeld durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. • Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht aber unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers. Alle Angaben ohne Gewähr. Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.
Anschrift der Redaktion: wie Herausgeber, EMail: blickpunkt@csu-erlangen.de • **Redaktionsschluss für Juli ist am 15. Juni.**